

Sicherung Rückstandshalde ehem. Frank'sche Eisenwerke Dillenburg

Fakten

STADT:

Dillenburg-Niederscheid

AUFTRAGGEBER:

HIM GmbH – Bereich Altlastensanierung,
Biebesheim

AUFTRAGNEHMER:

STRABAG Umwelttechnik GmbH

INGENIEURBÜRO/PLANER:

CDM Smith Consult GmbH,
Bickenbach

AUFTRAGSSUMME:

EUR 1,3 Mio.

BAUZEIT:

5/2019 – 12/2019

Sicherung der in einem Hang gelegenen Rückstandshalde (Inhaltsstoffe: Form- und Giessereisande, Neutralisations- und Galvanikschlämme, Emaille- und Farbschlämme) der ehem. Frank'schen Eisenwerke in Dillenburg-Niederscheid.

Wesentliche Leistungen:

- Ertüchtigung der Zuwegung zur Altablagerung / Anlage von Baustraßen
- Rodungs- und Freischnittarbeiten auf dem Areal der Altablagerung
- Erstellung einer Tiefendränage zur Abfangung des hangseitig zufließenden Grundwassers (Länge inkl. Ableitungsstränge: 130 m Tiefe: bis 5,00 m unter GOK).
- Profilierung der Rückstandshalde (Fläche inkl. Steilhang: 3.350 m²) inkl. Aufnahme und Transport von rd. 5.600 t überschüssigen, kontaminierten Haldenmaterialien in bauseits zugewiesene Entsorgungsanlagen.
- Erstellung eines Steilwandsicherungssystems in Gabionenbauweise (NAUE Steel DW) am Fußpunkt der Rückstandshalde (165 m²) inkl. Steilwandhinterfüllung nach dem Prinzip der „bewehrten Erde“
- Erstellung eines Gabionenwandsystems (Drahtgitterkörbe) auf dem Plateau der Halde (266 m²)
- Erstellung einer Oberflächenabdichtung aus 10 cm Trag- und Ausgleichsschicht, KDB, KDE und 100 cm Rekultivierungsboden (Fläche: 2.400 m²)
- Erstellung von Einrichtungen zur Oberflächenwasserfassung (150 lfdm. Rinnen aus Betonschalen, 25 lfdm. Rauhbetterinne, Revisionschächte)
- Einfriedung Deponiegelände (270 lfdm.), Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Die Arbeiten wurden erschwert durch Kampfmittelfunde. Die Arbeiten mussten zeitweise unter Einbindung des Kampfmittelräumdienstes durchgeführt werden.

